

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 73 (2011)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Spitzenklasse beim Mähdrusch  
**Autor:** Monnerat, Gaël  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1080400>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wissbegierige Zuhörer folgen den packenden Ausführungen von Klaus Semmler (Bilder Gaël Monnerat).

# Spitzenklasse beim Mähdrusch

Wie kann ich die Funktionsweise meines Mähdreschers optimieren? Mit welchen Einstellungen das Dreschen qualitativ verbessern? Und was tun, um Verluste mit Bruchkorn zu vermeiden? Zum sechsten Mal führte Grunderco in Zusammenarbeit mit Agrar Training den Kurs für Mähdrescherfahrer durch, an dem markenunabhängig viele praktische Tipps vermittelt werden. Gaël Monnerat war bei einem Kurs dabei und vermittelt hier seine Eindrücke.

Gaël Monnerat

Die Firma Agrar Training (D) will in praxisorientierten Kursen bei den Fahrern von komplexen Landmaschinen – insbesondere von selbstfahrenden Feldhäckslern und Mähdreschern – das Gespür für die eigene Maschine wecken und spezifisch die Möglichkeiten von Verbesserungen beim Betrieb aufzeigen.

### Höchste Ansprüche an den Fahrer

Der Tagungsleiter Klaus Semmler hat allerhand Tipps für die Einstellungen bereit, die an den verschiedenen Systemen

eines Mähdreschers vorzunehmen sind. Und er macht sofort klar, weshalb dies wichtig ist: «Bei keiner anderen Landmaschine sind so viele verschiedene Funktionen vereinigt. Während bei einem Feldhäcksler die Arbeitsleistung in direkter Beziehung zur Stärke des Motors liegt, spielt für einen Mähdrescher die Genauigkeit der verschiedenen Einstellungen eine grössere Rolle als die PS-Zahl.» Auch wird die Arbeitsleistung eines Mähdreschers nicht allein an der bearbeiteten Fläche pro Stunde oder nach der Anzahl Tonnen im Korntank gemessen, es gibt auch qualitative Kriterien. Dazu gehören das Dreschen ohne Rückstände und ohne Bruchkorn, die Reduktion der Verluste auf ein Minimum

und die Qualität des gewonnenen Strohs.

Seit dem Aufkommen der ersten Dreschmaschinen hat natürlich die Leistung gewaltig zugenommen, und doch ist das Grundprinzip das gleiche geblieben. Ein wesentlicher Kostenfaktor sind heute die angebotenen Ausrüstungen mit Sensor-technik, Steuerungselektronik und viel Informatik. In der Praxis werden die Möglichkeiten, die ein Mähdrescher der Spitzenklasse heute bietet, allerdings nur zu etwa 70% genutzt. Daraus wird klar, dass die fachmännische Bedienung und die richtige Einstellung der Organe sowie grundsätzlich die Schulung der Fahrer eminent wichtig sind. Und in der Tat machen die Ausbildungskosten einen

bescheidenen Teil aus im Vergleich mit der Investition in einen neuen Mähdreschers.

Die Instruktoren von Agrar Training achten darauf, den Inhalt der Kurse individuell an die Maschinen anzupassen, mit denen die Teilnehmer arbeiten. Von den Ährenhebern über die Dreschorgane bis zu den Schüttlerhorden oder Rotoren, überall kann Semmler Einstellungen und Anpassungen empfehlen, die sich in der Praxis als effizient erwiesen haben.

Trotz allen Neuentwicklungen zur Erhöhung der Produktivität bleibt der Schüttler-Mähdrescher die sparsamste Variante unter dem Aspekt des Treibstoffverbrauchs pro Tonne des Ernteguts. Die Axialmodelle und die Hybridmähdrescher werden diesbezüglich auf die Plätze verwiesen. Moderne Technologie ist nicht immer gleichbedeutend mit Produktivitätsgewinn. Die von den modernen Maschinen gesammelten Daten werden nämlich sehr oft gar nicht ausgewertet. „Viele Systemlösungen und Hightechanwendungen“, so Semmler, „scheinen da oftmals mehr ein Verkaufssargument zu sein.“

## Schneidwerksbreite

Vielfach hat man bislang die Bedeutung eines breiten Schneidwerks unterschätzt. Ein solches hat aber gewichtige Vorteile, weil damit weniger Durchfahrten pro Hektare nötig sind und es in erster Linie auch weniger Verluste vor allem beim Raps im Randbereich links und rechts des Mähwerks gibt. Mit der grösseren Breite ist eine Reduktion der Arbeitsgeschwindigkeit verbunden, die dem Fahrer genügend Zeit lässt, um die Einstellungen an der Maschine laufend zu justieren. So kann das Optimierungspotential besser genutzt werden, namentlich bezüglich des Treibstoffverbrauchs im Verhältnis zur Menge der Ernte. Ausserdem lässt sich mit der geringeren Anzahl der Schwaden eine grössere Effizienz des Pressvorgangs erreichen.

Um das Potenzial eines Mähdreschers voll auszuschöpfen, ist es nötig, dass die Dreschwerkzeuge von der Trommel über die Schüttler oder Rotoren auf der ganzen Breite arbeiten. Es liegt auf der Hand, dass in diesem Bereich Fehler gemacht wurden, wenn die Maschinen nach mehrjährigem Einsatz beim Ernten eine grössere Abnutzung in der Mitte der Dreschaggregate aufweisen als an



Die korrekte Querförderung des Erntegutes hat einen wichtigen Einfluss auf die Ausnutzung der gesamten Breite der Dreschorgane.

den Rändern. Die schlechte Verteilung ist oft auf die mangelhafte Übernahme des Dreschgutes durch die Förderschnecke auf dem Mähwerkstisch zurückzuführen. Erhalten die Zuführorgane zur Dreschwalze aber nicht auf der ganze Breite Material, wird die Druschkapazität nicht voll ausgenützt.

Klaus Semmlers Tipps an den Kursen zielen auf optimierte Funktionen des Mähdreschers in ihrer Gesamtheit hin, von der Position der Haspelzinken bis hin zur Einstellung von Schüttlern und

Dreschtrommeln sowie Lüfterintensität. Agrar Training garantiert bei ihren Kursen die Markeneutralität der Kurse. So können alle Mähdrescherfahrer erfahren, wie sie in der Praxis mehr aus der eigenen Maschine herausholen können, ob diese nun fabrikneu ist oder seit bereits 20 Jahren im Einsatz steht. Auf jeden Fall haben die Kursteilnehmer die Gelegenheit, ihr theoretisches Wissen über das Dreschen aufzufrischen und noch vieles dazulernen. ■



Zufriedene Kursteilnehmer: Neues Know-how und Fachwissen für die nächste Erntesaison